BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

18.01.2016 - 15:14 Uhr

Flüchtlinge brauchen mehr Übersetzer

Vor allem die Sprachen Arabisch, Kurdisch und Persisch werden derzeit verstärkt nachgefragt.

Von Stephanie Memmert

Der Übersetzerpool, der bei der Diakonie und bei der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport angesiedelt ist, läuft auf Hochtouren. Mit 96 Übersetzern können momentan 36 Sprachen bedient werden. Beide Einrichtungen aber sind sich einig: Es werden dringend weitere Übersetzer gebraucht.

„Als die ersten Flüchtlinge eintrafen, waren unsere Übersetzer im Einsatz."
Anne Kurth, Übersetzerpool der Diakonie

Der Übersetzerpool der Diakonie im Braunschweiger Land ist nach einer Planungsphase offiziell im Oktober vergangenen Jahres an den Start gegangen. „Als die ersten Flüchtlinge in Schöppenstedt eintrafen, waren unsere Übersetzer sofort im Einsatz", erzählt Anne Kurth. Die 28-Jährige ist von Beruf Sozialarbeiterin, angestellt bei der Diakonie im Braunschweiger Land und zuständig für den Übersetzerpool in Wolfenbüttel.

„Generell nehmen wir Personen auf, die außer deutsch noch eine Fremdsprache sprechen, egal welche", sagt Anne Kurth. Stark nachgefragt würden derzeit arabisch, kurdisch und persisch. Es lägen aber auch Anfragen für die englische, französische, albanische und serbische Sprache vor.

„Übersetzer, die englisch und französisch sprechen, werden zum Beispiel eingesetzt, wenn ein Flüchtling eine seltene afrikanische Sprache spricht, die wir nicht bedienen können, selbst aber auch englisch oder französisch sprechen kann“, erläutert die Sozialarbeiterin. Eher selten angefragt sei Urdu, eine Sprache, die in Pakistan gesprochen werde. „Wir haben aber jemanden, der diese Sprache sprechen und übersetzen kann“, Anne Kurth.

Die Themen, mit denen sich die Übersetzer auseinandersetzen müssen, seien ähnlich. So seien Dolmetscher bei Arzt- und Psychologenbesuchen, in Willkommenscafés in den Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises, in Sprachlernklassen in Wolfenbüttel und auf Elternabenden im Einsatz.

Übersetzer, die im ehrenamtlichen Pool gern mitmachen möchten, können sich bei Anne Kurth oder Astrid Hunke von der Freiwilligenagentur melden. Sie nehmen Namen, Kontaktdaten, Sprache, den möglichen Einsatzort und die mögliche Einsatzzeit auf. Institutionen, die einen Übersetzer benötigen, können sich ebenso melden. Die Diakonie und die Freiwilligenagentur haben für den Übersetzerpool einen Kooperationsvertrag geschlossen.

IM ÜBERBLICK

Anne Kurth: Übersetzerpool, Harzstraße 1, Wolfenbüttel, (0 53 31) 99 69 90,

A.Kurth@diakonie-braunschweig.de.

Astrid Hunke: Übersetzerpool der Freiwilligenagentur, Kleine Kirchstraße 3, Wolfenbüttel, (0 53 31) 90 26 26,

a.hunke@freiwillig-engagiert.de

Gesucht werden: Übersetzer für arabisch, kurdisch und persisch.

Jeder Übersetzer bekommt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von zwölf Euro pro Einsatz. „Das ist kein Stundenlohn“, unterstreicht Astrid Hunke. In dem Betrag seien zum Beispiel Fahrtkosten oder Kosten für Fotokopien enthalten. Diakonie und Freiwilligenagentur hätten zudem Zugriff auf einen Dolmetscherpool. Darin enthalten seien Akademiker, die die jeweilige Sprache studiert, einen akademischen Abschluss oder eine entsprechende Ausbildung gemacht hätten. Sie seien aber keine ehrenamtlichen Übersetzer.

http://www.braunschweiger-zeitung.de/region/wolfenbuettel/fluechtlinge-brauchen-mehr-uebersetzer-id2160228.html